

schwach.

Der Soldat drückte auf sein Mikro. »Yankee four an X-Ray. Geisel gesichert. Lebt. Wiederhole: Geisel LEBT.«

Emily sackte in sich zusammen. Er hob sie wie eine Stoffpuppe vom Boden auf und trug sie zur Tür hinaus.

Erst als sie in die grelle Sonne und den weiten Himmel blinzelte, wurde Emily allmählich bewusst, dass sie gerettet war. *Gerettet*. Ein Schluchzen brach aus ihr hervor und ließ sich nicht mehr stoppen.

»Es ist vorbei«, sagte der Soldat, nun plötzlich mit überraschend sanfter Stimme. »Jetzt bist du in Sicherheit.«

Sicherheit?, dachte Emily, während Tränen über ihre Wangen strömten und das Hemd des Soldaten durchnässten. Nein. Die wird es für mich nie mehr geben.



KAPITEL 1



»Kopf runter!«, brüllte Connor.

Einen Sekundenbruchteil später knallten die Schüsse und prallten wirkungslos gegen die Backsteinmauer.

Connors Klient war offenbar so geschockt, dass er nur noch an Flucht denken konnte. Immer wieder wollte er aufspringen und aus der Deckung sprinten. Aber das war die

schlechteste aller Reaktionsmöglichkeiten, die sich boten. Ein unbekümmerter Spaziergang auf der Straße hatte sich in den ultimativen Bodyguard-Albtraum verwandelt – und jetzt hatte es einen gut geplanten Überfall aus dem Hinterhalt gegeben.

Connor war klar, dass seine nächste Aktion entscheidend sein würde. Automatisch schoss ihm die wichtigste Grundregel des Bodyguard-Jobs durch den Kopf: A-C-E – Assess, Counter, Escape.

Assess – Die Gefahr *einschätzen*: Überfall durch zwei bewaffnete Angreifer. Einer in einer Nebengasse, der andere hinter einem Baum. Absicht: Elimination, nicht Gefangennahme der Zielperson.

Counter – Der Gefahr *begegnen*: Kontermaßnahmen mussten Connors erste Priorität sein – Deckung zu finden und seinen Klienten in Sicherheit zu bringen. Aber die

niedrige Backsteinmauer, hinter der er und sein Klient momentan kauerten, würde ihnen nicht mehr lang Deckung bieten. Die Heckenschützen mussten nur die Position wechseln, und schon würden er und sein Klient wieder völlig ungeschützte Zielscheiben abgeben.

Escape – Aus der Gefahrenzone *fliehen*:
Leichter gesagt als getan! Wohin?

Connor tippte das Mikro an. »Alpha one an Control. Fordere Notevakuierung an.«

In Connors Ohrstöpsel knisterte es, dann war Charleys Stimme zu hören. Als Operationsleiterin des Teams reagierte sie sofort. »Alpha one, hier Control. Unterstützung ist unterwegs. Drei Minuten.«

Drei Minuten?, stöhnte Connor innerlich. Bis dahin würden sie längst Entenfutter sein. Und ohne eigene Waffen waren sie den Angreifern vollkommen schutzlos ausgesetzt.